

# INHALT

Einleitung 10

## A WERKZEUGE DES STORYTELLING 15

A1 praktische Tipps 16

A2 Die Leiter der Erzählerin und des Erzählers 17

» Erzählen und berichten 20

» Erzählen versus Berichten 25

» Schnelles und langsames Denken 26

A3 Die Storykurve 28

» Höhepunkte 28

A4 Der Storypunkt 31

» Körpertest 32

» Ausleitung statt Einleitung 33

A5 Die Minigeschichte 35

» Kennedys Meisterleistung 38

» Der Küchenzuruf 38

» Storytelling und Empirie – Carlo Imboden 39

A6 Inseln der Verständlichkeit im Meer der Abstraktion 42

» Kristallisationskeime 44

A7 Die Gerümpeltotale und das Detail 45

» Checkliste fürs Beobachten 45

» Sozialarbeiterinnenprosa 48

» Drama um die Schuhsohle 50

» Die Schrotflintenregel 53

A8 In Szenen denken – mit Szenen lenken 54

» Szenen zeichnen 55

» Kleine Texte, große Wirkung – Detlef Esslinger 56

## B WIE FINDE ICH EINE GESCHICHTE? 59

B1 Vom Thema zur Story 60

B2 Der Fokus 62

B3 Die Kernaussage 65

B4 Vom Thema zur Story zur Form 68

## C WAS BRAUCHE ICH? 73

C1 Der Held 74

» Wer ist ein wahrer Held? 77

» Was bringt eine Heldin, ein Held? 80

» Wie finde ich die Richtige? 84

» Müssen Helden Menschen sein? 87

» Wie beschreibe ich meine Helden? 89

» Wie viele Menschen verträgt eine Geschichte? 91

» Darf die Autorin die Heldin ihrer Geschichte sein? 94

» Die sieben Boulevardkriterien – Peter Züllig 97

C2 Die Handlung 100

» Wofür brauche ich eine Handlung? 101

» Wie finde ich eine Handlung? 101

» Welche Handlung trägt die Geschichte? 102

» Wie inszeniere ich eine Handlung? 103

» Geht es auch ohne Handlung? 104

C3 Der Ort 105

» Was bringt der Ort? 107

» Wie wähle oder inszeniere ich den Ort? 108

<b>C4 Das Medium und die Kanäle</b>	<b>111</b>
» Multimedia Storytelling – Beat Rüdert und Alexandra Stark	112
» Wie der Spiegel seine Leser überrascht – Jens Radü	118

## **D WIE FANGE ICH AN, WIE STEIGERE UND WIE ENDE ICH? 125**

<b>D1 Anfang</b>	<b>126</b>
» Der Sog der Leerstelle	126
» Sinnsucher	130
» Andocken	131
<b>D2 Mitte</b>	<b>135</b>
» Eine andere Seite des Helden	135
» Die Schlüsselszene	136
» Eine neue Figur	138
» Ein neuer Ton, eine neue Richtung	139
» Das Geheimnis	140
» Die Wende	142
<b>D3 Ende</b>	<b>144</b>
» Das Ende der Handlung	146
» Die Quintessenz	147
» Das zentrale oder sprechende Detail	150
» Pointe und Paukenschlag	150
» Zurück zum Anfang	152
» Ausblick	152
» Service oder Appell	153
» Verdichtet enden	154
<b>D4 Verdorbene Enden</b>	<b>156</b>
» Der Nebenschauplatz	156
» Nährwert Null	157
» Der Allgemeinplatz	157

<b>D5 Übergänge</b>	<b>159</b>
» Bezüge ausdrücklich benennen	159
» Die Kontrastbrücke	160
» Erwartungen aufbauen und bedienen	160
» Das passende Requisite	161
» Einen Handlungsstrang weiterführen	162
<b>D6 Schluss jetzt</b>	<b>164</b>

## **E WELCHE FORM WÄHLE ICH? 167**

<b>E1 Ein Bauplan für die Handlung</b>	<b>168</b>
<b>E2 Chronologische Story</b>	<b>170</b>
» Was eine Infografik erzählen kann – Martin Beils	171
<b>E3 Rahmengeschichte</b>	<b>174</b>
<b>E4 Gondelbahngeschichte</b>	<b>177</b>
<b>E5 Episodenerzählung</b>	<b>181</b>
<b>E6 Parallelstruktur</b>	<b>182</b>
<b>E7 Rückblenden</b>	<b>185</b>

## **F WELCHEN PLOT WÄHLE ICH? 189**

<b>F1 Die Heldenreise als Urgeschichte</b>	<b>190</b>
» Eine gute Geschichte ist wie eine Droge – Simone Schmid	199
<b>F2 Der Schwellen-Plot</b>	<b>201</b>
<b>F3 Der Konflikt-Lösungs-Plot</b>	<b>203</b>
» Der Konflikt mit sich selbst	203
» Konflikt mit einem Gegner oder Feind	206
» Konflikt mit der Gesellschaft	208
» Konflikt mit der Natur	209
» Dramaturgie für Anfänger – Heike Fallert	215

<b>F4 Der Oxymoron-Plot</b>	<b>217</b>
» Widerspruch als Motor der Dramaturgie	219

<b>F5 Die Kraft des Mythos</b>	<b>222</b>
--------------------------------	------------

## **G WIE ARBEITE ICH? 227**

<b>G1 Den Arbeitsprozess steuern</b>	<b>228</b>
--------------------------------------	------------

<b>G2 Suchen und Finden</b>	<b>229</b>
-----------------------------	------------

<b>G3 Der kreative Prozess</b>	<b>231</b>
--------------------------------	------------

<b>G4 Methoden kreativen Arbeitens</b>	<b>233</b>
--	------------

» Die Mind-Map des Aristoteles	233
--------------------------------	-----

» Clustern	237
------------	-----

» Brainstorming	240
-----------------	-----

» Darüber reden	240
-----------------	-----

» Zettelwirtschaft oder „copy and paste“	241
--	-----

» Bilderspaziergang	243
---------------------	-----

» Schlafen und andere Inkubationshandlungen	243
---	-----

<b>G5 Wie komme ich zur Aussage?</b>	<b>248</b>
--------------------------------------	------------

<b>G6 Wie komme ich zur Form?</b>	<b>251</b>
-----------------------------------	------------

<b>G7 Die Rolle der Erzählerin</b>	<b>253</b>
------------------------------------	------------

» Ich, die verlassene Autorin – Marianne Pletscher	256
--	-----

<b>G8 Wie prüfe ich?</b>	<b>259</b>
--------------------------	------------

» Die Checkliste	259
------------------	-----

## **X ANHANG 263**

<b>X1 Glossar</b>	<b>264</b>
-------------------	------------

<b>X2 Dank</b>	<b>272</b>
----------------	------------

<b>X3 Literatur</b>	<b>273</b>
---------------------	------------

<b>X4 Links</b>	<b>277</b>
-----------------	------------

<b>X5 Bildnachweis</b>	<b>278</b>
------------------------	------------

<b>X6 Personenindex</b>	<b>279</b>
-------------------------	------------

<b>X7 Sachindex</b>	<b>282</b>
---------------------	------------